

# Steigerwaldritt 2012

**Teilnehmer: Peter,Nina,Gaby,Volker,Hilde,  
Brigitte,Martina,Thomas,Christel und Walter**



**Vom 28.Juli bis 4.August genossen wir unseren Reiterurlaub in dem herrlichen Anwesen von Albert Knaus, dem „Historischen Pfarrhof“ in Mönchsondheim.In dem Haus befinden sich drei sehr schöne Ferienwohnungen, von denen wir 2 gemietet haben.Da wir Glück mit dem Wetter hatten,**

**hielten wir uns am liebsten zu den Mahlzeiten und beim gemütlichen Beisammensein in dem romantischen Garten auf.**



**Unsere Pferde waren auf der Koppel nur einige hundert Meter am Dorfrand untergebracht und hatten genügend Platz und zu fressen.**

**Mit unseren Pferden unternahmen wir Ritte rund um Mönchsondheim. Zu erwähnen ist eine urgemütliche Dorfkneipe in Dornheim, die auf Pferde eingestellt waren und wir unsere Pferde im Garten gut anbinden konnten. Die Wirtin verwöhnte uns mit einem typisch fränkischen Essen (Schweinerollbraten, Klößen und Salat). Sie tischte von allem mehrere Platten auf und verlangte nur einen sensationellen Preis von 6,50€ pro Person.**

**Auf schönen Feld- und Wiesenwegen ritten wir über die Herrgotsmühle und Nierenmühle nach Mönchsondheim zurück.**







**Auch der Ritt zur Weinparadies-Scheune zwischen Hüttenheim und Bullenheim, einem Aussichtslokal, umgeben von Weinbergen, war ein Highlight. Wir genossen die herrliche Aussicht und ließen es uns gut gehen. Allerdings hatten wir zurück in Mönchsondheim etwas Aufregung. Das Pferd von Brigitte verhielt sich nicht normal. Es trank und fraß nicht und legte sich mehrmals hin. Wir überlegten, was passiert sein könnte. An der Weinparadies-Scheune hatte Brigittes Pferd an der Rinde eines Baumes genagt, der uns im nachhinein verdächtig vorkam.**

**Der freundliche Nachbar von Herrn Knaus, der uns Wasser brachte, holte sofort sein Notfallbuch, in dem die Giftpflanzen abgebildet waren. Wir erkannten den Baum sofort, es war eine Robinie, die für Pferde hochgiftig ist. Wir riefen sofort den Tierarzt, der auch ziemlich schnell kam. Er untersuchte gründlich das Pferd und stellte fest, dass es auch hohes Fieber hatte. Er bekam eine Infusion, ein Antibiotikum und sicherheitshalber noch Kohle, falls er doch etwas von der Robinie abbekommen hatte. Wir stellten Brigittes und Hildes Pferd am Haus in den Stall, damit wir das kranke Pferd beobachten konnten. Am nächsten Tag ging es dem Pferd besser und Brigitte und Hilde konnten nach Hause fahren, nachdem wir noch einen Ausflug per Auto nach Iphofen und Castell gemacht haben.**







**Viel zu schnell war die Woche vergangen, tagsüber erfreuten wir uns an der schönen Steigerwald-  
gegend mit seinen Weinbergen. Am Abend blieben wir gerne in dem herrlichen Anwesen und ließen es uns gut gehen.**

**Im Anhang noch einige Bilder von unserem Steigerwaldritt.**



**Peter`s Sohn Daniel mit seiner Constanze, die nur einige Kilometer entfernt in Marktbreit wohnen, haben wir auch getroffen.**



**Ausritt an einen Aussichtsturm, der an diesem Tag geschlossen war. Die Aussicht war aber trotzdem beeindruckend.**

